

Pilotkunden berichten über neues Beschlagsystem:

Kleiner Aufwand – großer Nutzen

Eine gute Idee ist erst dann wirklich gut, wenn sie sich in der Praxis bewährt. Deshalb gilt das Urteil derjenigen besonders viel, die sie als erste aufgreifen und realisieren. Von zwei Pilotkunden liegen jetzt nach gut einem halben Jahr Produktion erste Erfahrungsberichte mit „Titan iP“ von Siegenia-Aubi vor. Es sind die Firmen Braun Fenster-, Tür- und Rollladentechnik in Weiding und AR Okenni Technika in Vrhavec (Tschechien).

Mit dem Beschlagsystem „Titan iP“ hat Siegenia-Aubi nach eigener Überzeugung eine zukunftsfähige Lösung entwickelt, um vorhandenes Rationalisierungspotenzial im Fensterbau auszuschöpfen. Dies erfolge jedoch nicht durch hohen maschinellen Aufwand, sondern durch Ideen und intelligente Produkte, so Christian Braun, verantwortlicher Betriebsleiter für die Fenster-, Türen- und Rollladenproduktion des Weidinger Unternehmens. „Ich habe gleich bei der ersten Präsentation erkannt, welche Möglichkeiten sich für uns ergeben. Denn es können alle Produktionsschritte vom Zugschnitt bis zur klassischen Beschlagmontage als Rationalisierungs-Reserve genutzt werden. Wichtig ist vor allem, dass keine betrieblichen Investitionen als Voraussetzung notwendig waren, wie sie oft bei Umstellungen üblich sind. So war es für uns überhaupt kein Risiko, „Titan iP“ einzuführen. Auch nicht als erster Verarbeiter in der Welt, wie es so schön heißt. Aber wir sind in der Planungs- und Umstel-

lungsphase optimal betreut worden, das hat die Sache natürlich enorm erleichtert.“ Braun berichtet aber nicht nur über deutliche Verbesserungen und Zeitgewinne beim Produktionsablauf, sondern auch über gestiegene Qualität, die sich ausgezeichnet in Verkaufsgesprächen einfügen lässt. Ein Detail z. B. ist der neue Komfort-Rollenzapfen: Ein Bauteil aus Stahl mit einer Hülse aus hochwertigem Polyacetal vom Spezialisten für Chemiewerkstoffe DuPont. Diese Hülse „rollt“ gewissermaßen auf dem Schließblech und gleitet nicht wie sonst üblich. Dadurch werden Reibungsverluste vermieden und so erklärt sich auch die Leichtigkeit beim Öffnen und Schließen des Fensters. Braun bewertet „Titan iP“ nach rund acht Monaten im Betrieb: „Kleiner Aufwand – großer Nutzen“.



„Titan iP“ von Siegenia-Aubi ist ein innovatives Beschlagsystem zur Fertigung am Lose Stab, mit dem sich laut Hersteller hohe Rationalisierungspotenziale erschließen

Einfaches Handling

Eine andere Ausgangssituation galt bei AR Okenni Technika, einem jungen, hoch produktiven Betrieb zur Herstellung von Kunststoff-Fenstern (Gemeinschaftsgründung von Z-Fenster-Technik, Herrwahlthann, und Imbau Montagen, Ingolstadt).

Hier im Westen Tschechiens gibt es zwar viele, aber kaum für die Fensterfertigung ausgebildete Arbeitskräfte. Neue Mitarbeiter müssen sich im sehr preisbestimmten Wettbewerb schnell und fehlerfrei in das bestehende Produktionskonzept einfügen. Klaus Zizlspenger, verantwortlich für die Entwicklung und



Bilder: Siegenia-Aubi

Rein manuell oder vollautomatisch – die Fensterfertigung lässt sich mit „Titan iP“ für jeden Betrieb optimieren. Der Einsatz ist dabei nicht zwingend an neue Maschinenteknik mit hohen Investitionen gebunden

Qualitätssicherung des Unternehmens: „Die Entscheidung für ‚Titan iP‘ ist bei uns nicht vorrangig gefallen, um eine Vollautomatisierung in der Produktion zu erreichen. Das ist eine Option, die wir im Auge behalten. Hauptnutzen für uns war und ist, ohne wesentliche Investition sofort Rationalisierungsreserven auszuschöpfen. Dabei sollte uns zusätzlich die Logik des Systems helfen, Fehler zu vermeiden und die Qualität zu verbessern. Und dass wir mit dieser Entscheidung richtig liegen, beweisen uns gerade diese vielen neuen und nicht fachlich ausgebildeten Kräfte, die schon nach einer Stunde am Arbeitsplatz ins richtige Regal greifen und die richtigen Teile fehlerfrei anfügen können.“ Interessant in diesem Zusammenhang der Kommentar des Betriebsleiters, Vladimir König: „Unsere Monteure melden mir einen deutlichen Rückgang von Reklamationen in der sogenannten kritischen Zeit ca. zwei Monate nach dem Einbau der Fenster.“

Beide Pilotkunden von Siegenia-Aubi verzeichnen zudem ein reges Interesse von Kollegen aus dem In- und Ausland. Der „Lose Stab“ ist stets Mittelpunkt in Gesprächen und bei Besuchen im Haus. Sowohl Braun als auch Zizlspenger sind der Meinung: Fortschritt lässt sich nicht aufhalten, darüber reden und Ansichten hören bringt eigentlich allen Vorteile. „Titan iP“ ist für alle Rahmenmaterialien geeignet und zu Beginn 2005 steht die erste Umstellung in der Holzfensterfertigung an. Dabei kommt das O-Stab-Konzept zum Einsatz, das genau wie herkömmliche Beschlagsysteme ohne Lehren am gefügten Flügelrahmen angeschlagen werden kann. ■

Siegenia-Aubi auf der BAU 2005:

Weitere wichtige Details und Rationalisierungsbeispiele zeigt Siegenia-Aubi auf der BAU 2005 in München in Halle B 1, Stand 209/308

Siegenia-Aubi KG
57234 Wilnsdorf-Niederdielfen
Tel. (02 71) 39 31-0
info@siegenia-aubi.com
www.siegenia-aubi.com